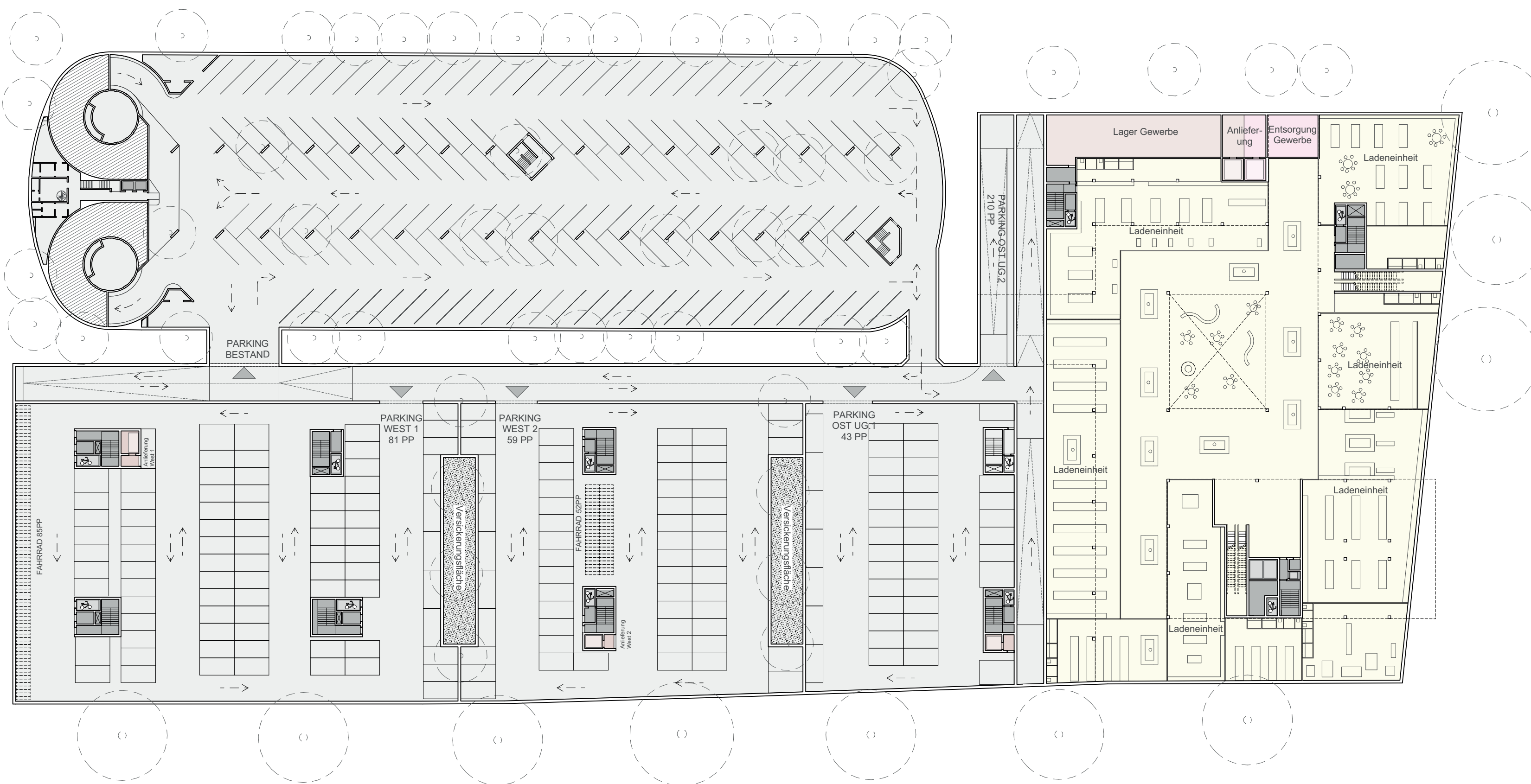
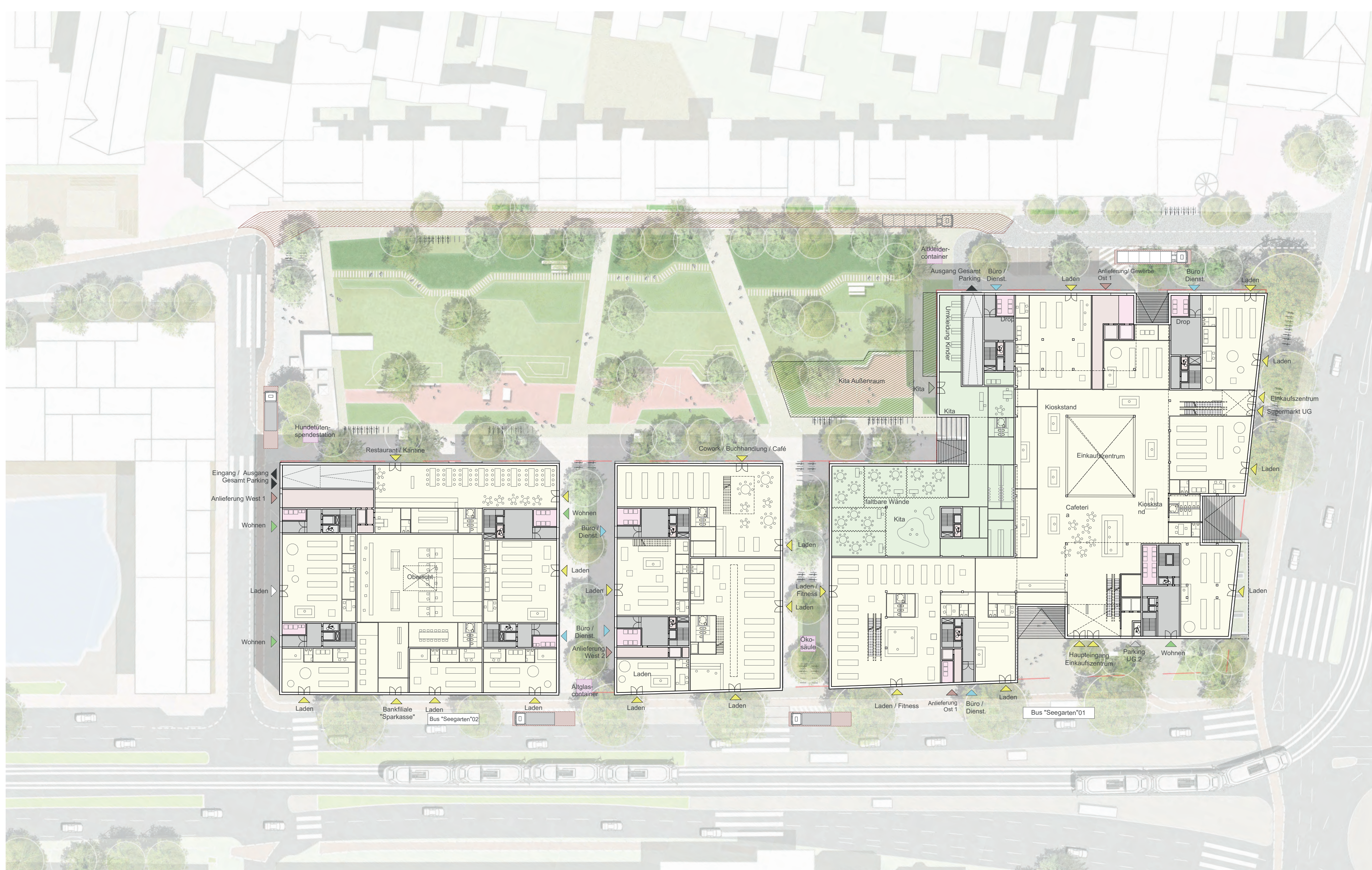


ANSICHT SÜD 1:500



UNTERGESCHOSS 1:500



REGELGESCHOSS 1:500



ANSICHT NORD 1:500

AUFGABENFELD FREIRAUMSTRUKTUREN & VERNETZUNG

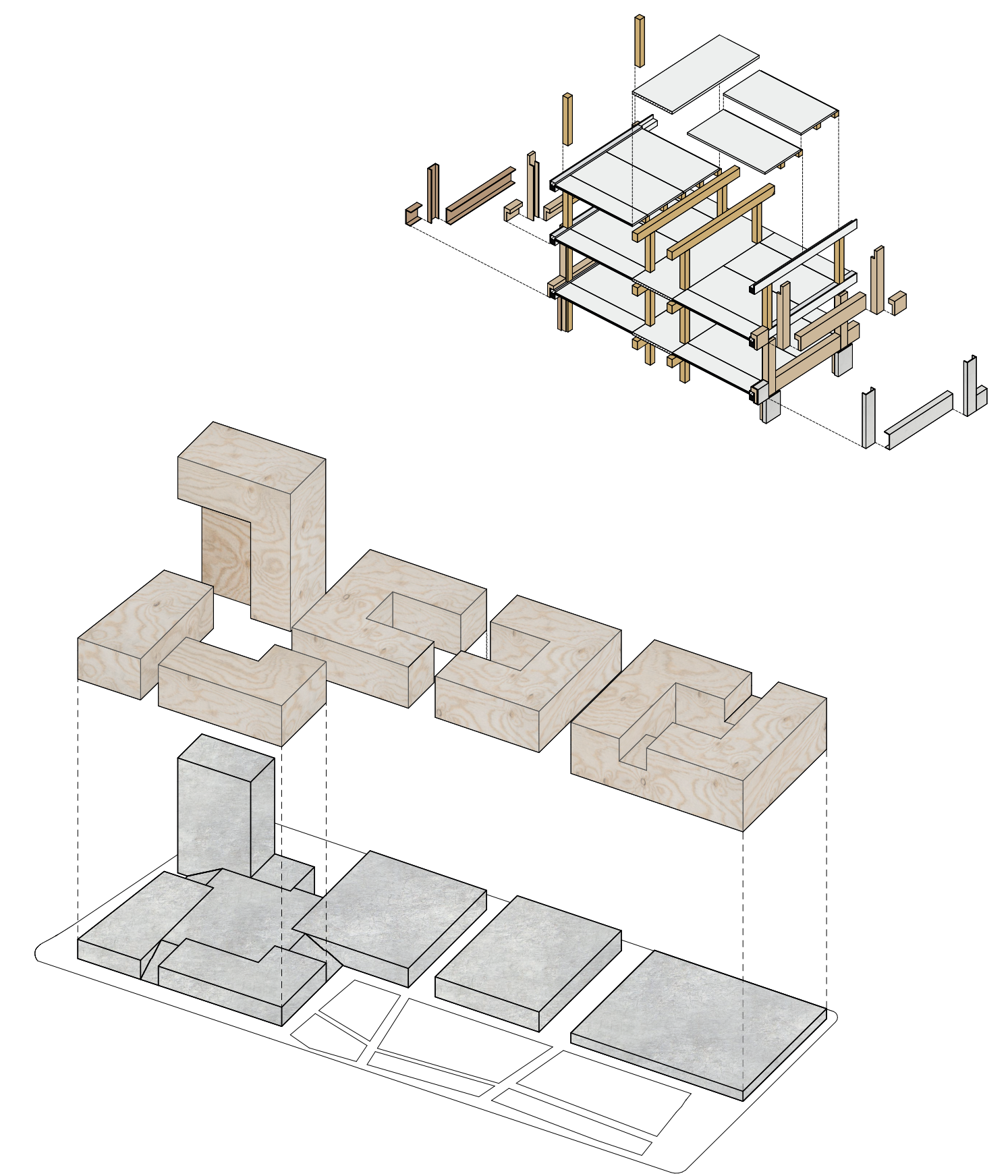
Wir verstehen die großzügige Grünanlage als die neue Quartiersmitte. Die Struktur unserer Baukörper bietet rückseitig eine klare Fassung für diese urbane Parkanlage. Dieser Quartierspark ist eine von mehreren innerstädtischen Freiflächen zwischen Schwannenteich, Bismarckplatz, Adenauerplatz und Fritz-Bauer-Platz. Ein Ort in prominenter zentraler Lage, der „wachgeküsst“ und von der Monofunktion des (ruhenden) Verkehrs befreit werden muss. Der Entwurf inszeniert einen vielfältig nutzbaren Quartierspark mit kompakten Plätzen und einer freien und sonnigen Mitte. Sitzplätze im Schatten des urbanen Gehölzsaums, Spielelemente und ein Kitagarten im Aktiviand sowie ein Wasserbecken am Parkkai machen den Ort erlebbar. Inmitten der Stadt entsteht ein vielschichtiger Park für Alle: zum Toben, Innehalten oder zum Gespräch in der Mittagspause unter den Baumkronen. Das Aktiviand liegt an der mit Aufenthaltsmöglichkeiten versehenen inneren Promenade. Es bietet dort wohnungsnaher Spiel- und Bewegungsangebote und nimmt den Kitagarten auf. Die Mitte des Parks wird offengehalten, so dass schöne Blicke durch den Park möglich sind. Die Flächen werden mit Rasen sowie als artreiche Hochstaudenflure für Bienen und Schmetterlinge angelegt. Die von großen Freitritten erschlossene dezentrale Plaza erhält eine dezente Möblierung und einen großen Wasserspiegel, der die Regenrückhaltung dient und eine ruhige Aura verströmt. Die höher gelegenen Community-Höfe stellen ruhige Gärten dar mit einigen Aufenthaltsmöglichkeiten und Spielangeboten für kleine Kinder.

AUFGABENFELD KLIMASCHUTZ / KLIMAPANPASSUNG, NACHHALTIGKEIT UND ENERGIE

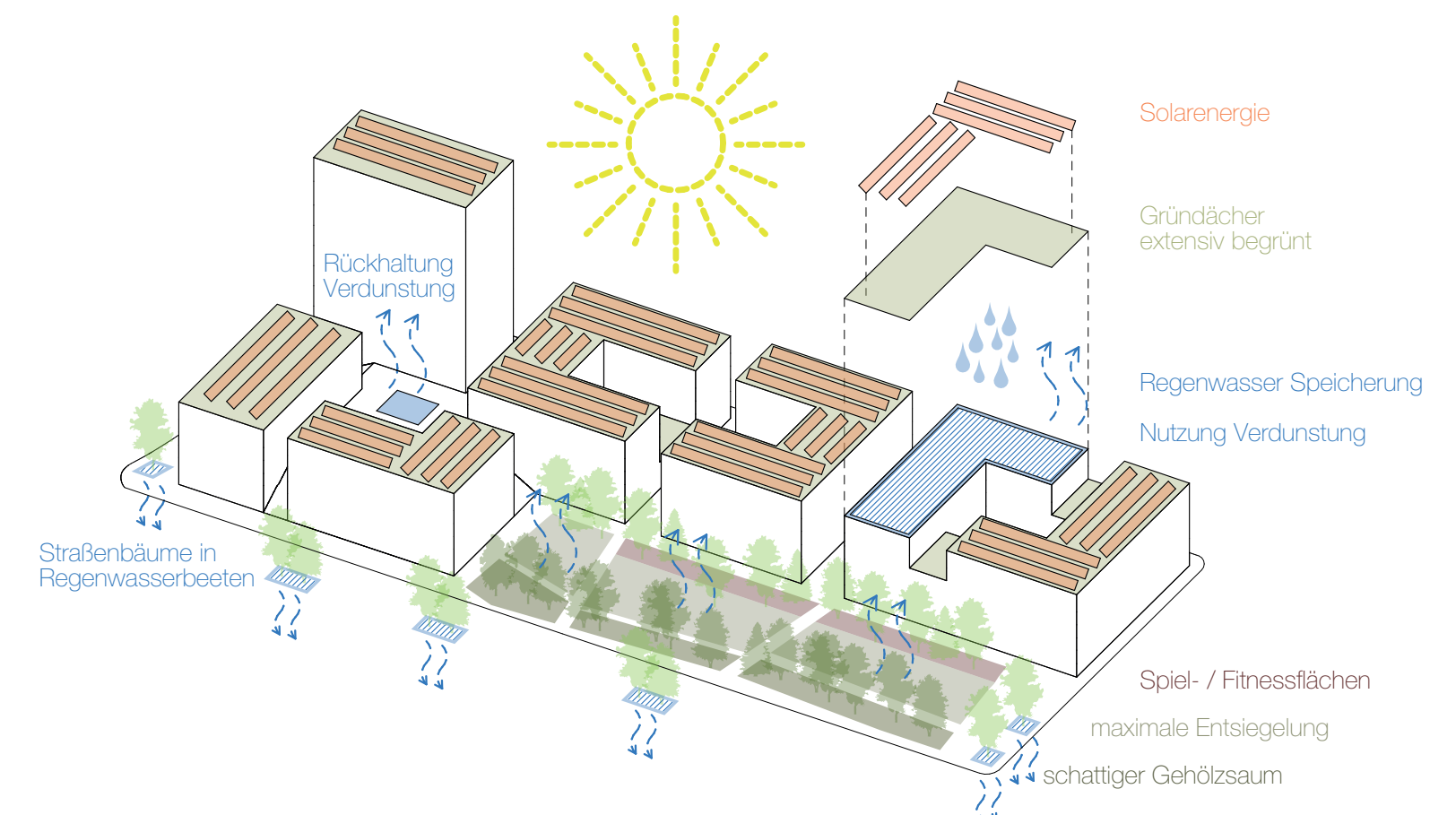
Durch Entseelung der befestigten Flächen und Anreicherung des Bodens mit Schwammsubstrat werden Baumscheiben zum Retentionsraum für Regenwasser. Daneben entsteht straßen- und wegebegleitend ein korrespondierendes System aus Regenwasserbeeten, welche Niederschläge aufnehmen, versickern und über die Vegetation verdunsten lassen. Dachflächen werden flächig für die Regenrückhaltung genutzt, grundsätzlich begrünt und mit PV bestückt. Der vorhandene Baumbestand wird weitgehend erhalten, dessen Wurzelraum revitalisiert und instandgesetzt. Entlang der Straßen werden hitzeverträgliche klimaadaptive Straßenbäume ergänzt. Die Materialwahl der Außenanlagen berücksichtigt bevorzugt zertifizierte klimaneutrale Produkte. Langlebige natürliche Baustoffe werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten überprüft und in einfacher und neuester Technik effizient eingesetzt. Der neu angelegte Quartiersplatz soll die grüne Länge des Stadtteils sein und darüber hinaus die Verbindung und Weiterführung der grünen Sequenz: Neckar - Park am Bismarckplatz - Adenauerplatz - Park im Segarten sein. Die Einschnitte in den Fassaden und die Anordnung der Gebäude fördern einen Ventilationsseffekt auf das umliegende Gelände.

AUFGABENFELD ERSCHEIDUNG UND MOBILITÄT

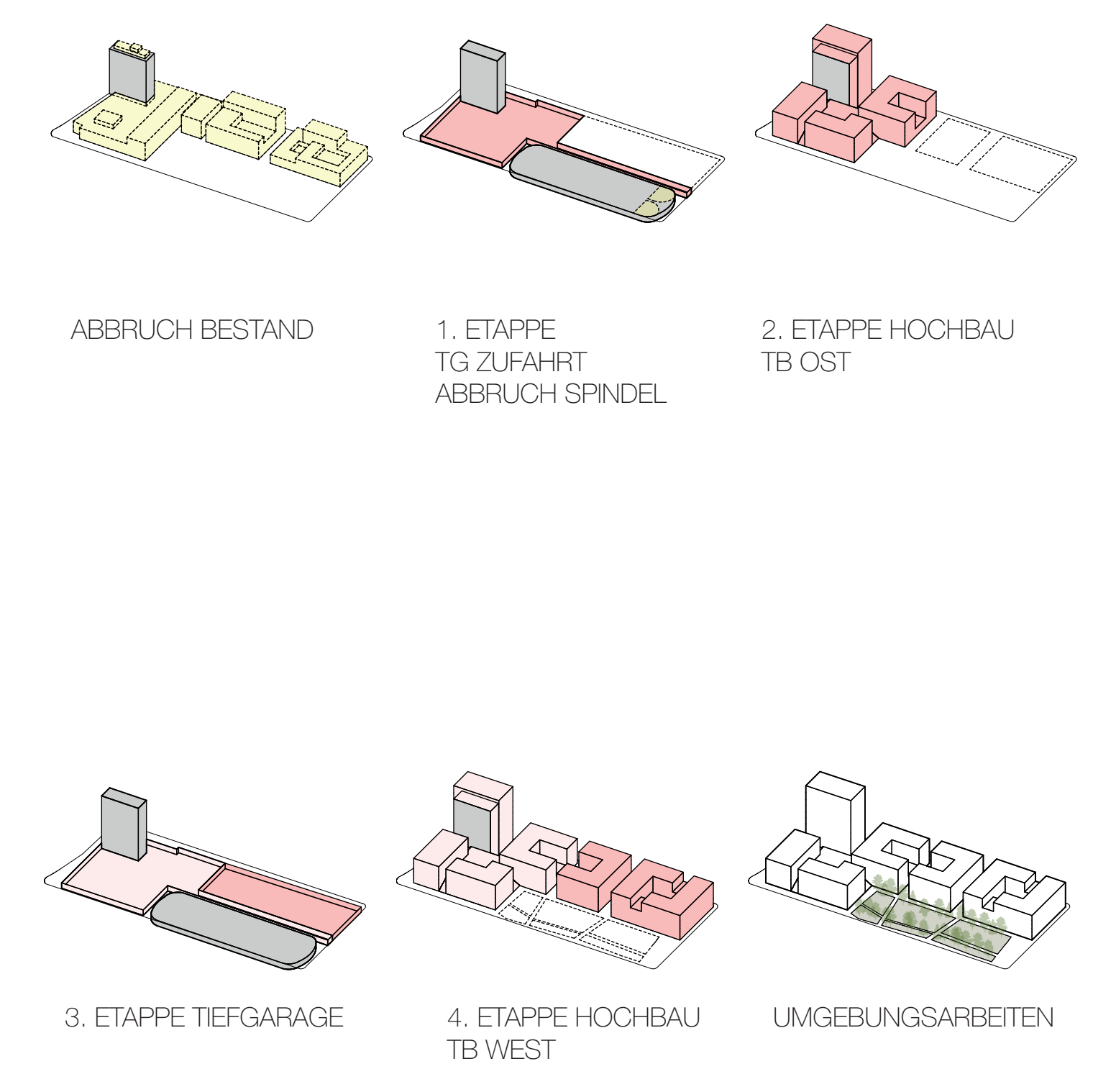
Angereicht an die innere Struktur der ehemaligen Gewerbetage arbeitet der Entwurf langgestreckte Räume mit unterschiedlichen Atmosphären heraus und markieren die Eingänge des Quartiers. Ein rahmender Weg bestehend aus der zur verkehrsberuhigten Wohnstraße umgebauten Poststraße, der inneren Promenade und einer platzartigen Aufweitung im Westen der Parkanlage, bildet das Gerüst zur Erschließung des Parks. Die innere Parkfläche wird von Wegen weitgehend freigehalten und durch Grün- und Spielflächen geprägt. Das Quartier Poststraße wird den Fußgängern zu gesprochen und somit vom motorisierten Verkehr befreit. Entlang der Grenzen werden Anlieferungs- und Abfuhrbereiche definiert, die bewusst, zu vorgeschriebenen Zeiten, im Erdgeschoss stattfinden sollen. Dadurch können überhöhte Ein- und Ausfahrten vermieden werden und ermöglichen effiziente Flächenutzung sowie einfache Arbeitsabläufe. Die Erschließung der Tiefgarage erfolgt über die westliche Poststraße und wohin die Aufsahrt an der nordöstlichen Seite des Quartiers vorortet ist. An selbigem Ort werden die Taxi-Parkplätze vorgesehen. Fahrradstellplätze und Elektrische Ladestationen werden in Straßennähe auf dem gesamten Areal angeboten. Der erhöhte Platz ist über die Treppen als auch Barrierefrei über die Kerne erschlossen. Der Platz bedient die ebenfalls die tangierenden Gebäude und funktioniert dadurch als halböffentliche Begegnungszone.



KONSTRUKTIONSKONZEPT



NACHHALTIGKEITSKONZEPT



ETAPPIERUNG BAUABSCHNITTE



ANSICHT OST 1:500